

**Annelie Buntenbach**  
**DGB-Vorstandsmitglied**

16. April 2012

### **Statement zur „Aktionswoche der Schuldnerberatung“**

„Alter – Armut – Schulden“

In den letzten Jahrzehnten war Altersarmut allenfalls eine Randerscheinung. Die Gesetzliche Rentenversicherung war ein Garant für die Lebensstandardsicherung im Alter. Mit der Einführung der Grundsicherung im Alter im Jahr 2003 deutete sich jedoch bereits eine Entwicklung an, die künftig Millionen von Rentnerinnen und Rentner treffen wird: Altersarmut. Ein Grund dafür ist die Senkung der Leistungen der Rentenversicherung um 30 Prozent. Die private Zusatzvorsorge soll diese Lücken der Alterssicherung füllen, doch zehn Jahre nach der so genannten Riesterreform zeigt sich, dass dieses Prinzip nicht funktioniert. Das gilt insbesondere für die steigende Zahl der Geringverdienenden: Fast jeder Vierte muss inzwischen im Niedriglohnbereich arbeiten und hat keine Chance auf eine auskömmliche Alterssicherung. Die De-Regulierung des Arbeitsmarkts hat dazu geführt, dass abgesicherte Arbeitsplätze immer öfter in prekäre Jobs, insbesondere in mehrere Kleinstarbeitsverhältnisse zerlegt werden.

Diese gefährlichen Entwicklungen lassen sich mit einer Zuschussrente sicher nicht eindämmen. Erforderlich sind neue Regeln am Arbeitsmarkt, damit die Menschen von ihrer Arbeit leben können und sich eine ausreichende Rente aufbauen können. Gleichzeitig muss der Sturzflug der Renten gestoppt und das Rentenniveau mindestens auf dem heutigen Stand gehalten werden. Dazu schlagen wir vor, auf die von der Bundesregierung geplante Senkung des Rentenversicherungsbeitrags zu verzichten und stattdessen eine nachhaltige Demographie-Reserve aufzubauen, mit der die künftigen Renten gesichert werden können.

Mit diesen politischen Reformen können wir Armut, Altersarmut und letztlich auch Überschuldung vermeiden. Klar ist aber auch: Die Schuldnerberatung ist dadurch keineswegs zu ersetzen. Insbesondere beim Übergang in den Ruhestand ist eine individuelle Präventionsarbeit sinnvoll. Gleichzeitig sind auch überschuldete Rentnerinnen und Rentner auf qualifizierte Beratung angewiesen, um Auswege aus der Schuldenfalle zu finden.